

# Dorf wird zur Großbaustelle

*Großeicholzheim entwickelt sich zum Bio-Energie-Vorzeigedorf*

**Seckach.** (lm) Seit drei Jahren bereiten Gemeinde- und Ortschaftsverwaltung und seit ihrer Gründung die Genossenschaft „Bürger-Energie Großeicholzheim“ mit Reinhold Rapp, Roland Bangert und Reiner Wetterauer an der Spitze mit großen Engagement die Schaffung eines Nahwärmenetzes vor, das Großeicholzheim zum vermutlich größten Bio-Energie-Dorf Deutschlands werden lässt. Für 2. Mai ist der Baubeginn geplant.

Noch wartet man zwar auf den Zuschussbescheid des Landes; die mündliche Zusage sei aber erfolgt, teilten Roland Bangert und Reinhold Rapp in einer gut besuchten Informationsveranstaltung in der Großeicholzheimer Tenne mit und dankten den Mitgliedern der Genossenschaft, den Kreditinstituten, der Gemeinde und den Planungsbüros Schuler (Bietigheim-Bissingen) sowie Sack und Partner (Adelsheim) für die gute Zusammenarbeit. Den Dank dehnte Bürgermeister Thomas Ludwig auf Reinhold Rapp und Roland Bangert aus, die sich viele Stunden ehrenamtlich für das Projekt eingesetzt und es so finanziell im Rahmen gehalten hätten.

Christian Vockeroth und Joachim Pfrommer vom Büro Schuler stellten die Ausschreibungsergebnisse und den Bauzeitenplan für die Großbaustelle vor.

Demnach wird die Firma aqotec GmbH aus Weissenkirchen für 292 000 Euro die Übergabestationen liefern. Der Sanitär- und Heizungsfachbetrieb Armin Flicker aus Fahrenbach wird für rund

522 000 Euro den Einbau vornehmen und die Heizung in der Heizzentrale installieren. Mit dem Bau der Schornsteinanlage wurde für 10 200 Euro die Firma Kögel aus Berglen beauftragt, mit der technischen Wärmedämmung wurde für 13 100 Euro die HAWA GmbH aus Fellbach betraut. Für Planung, Ausschreibung und Bauleitung ist das Adelsheimer Ingenieurbüro Sack und Partner Adelsheim zuständig, die Tiefbauarbeiten im Trassenabschnitt 1 werden zum Preis von 693 000 Euro von der Mosbacher Baufirma Meny ausgeführt, die Tiefbauarbeiten im Abschnitt 2 für den gleichen Betrag von der Firma Horst Flicker aus Limbach-Balsbach. Für den umfangreichen Rohrleitungsbau zeichnen für 1 020 000 Euro die GA Energieanlagenbau Süd aus Fellbach und die Firma isoplus aus Rosenheim verantwortlich.

Christian Vockeroth erläuterte den Ablauf dieser Bauphase, die bis 11. November abgeschlossen sein soll. Die Zeitpläne werden auch auf der Internetseite [www.bio-energie-dorf.de](http://www.bio-energie-dorf.de) veröffentlicht.

Es wurde auch verdeutlicht, dass diese Großbaustelle einige Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung mit sich bringen wird. Wie Roland Bangert mitteilte, sollen die Anlieger so früh wie möglich über die jeweiligen Arbeiten informiert werden. Weiter wurde mitgeteilt, dass Neukunden noch einen Anschlussvertrag unterzeichnen können. Sie seien in der Genossenschaft willkommen, müssten aber ihr Interesse umgehend bekunden.